

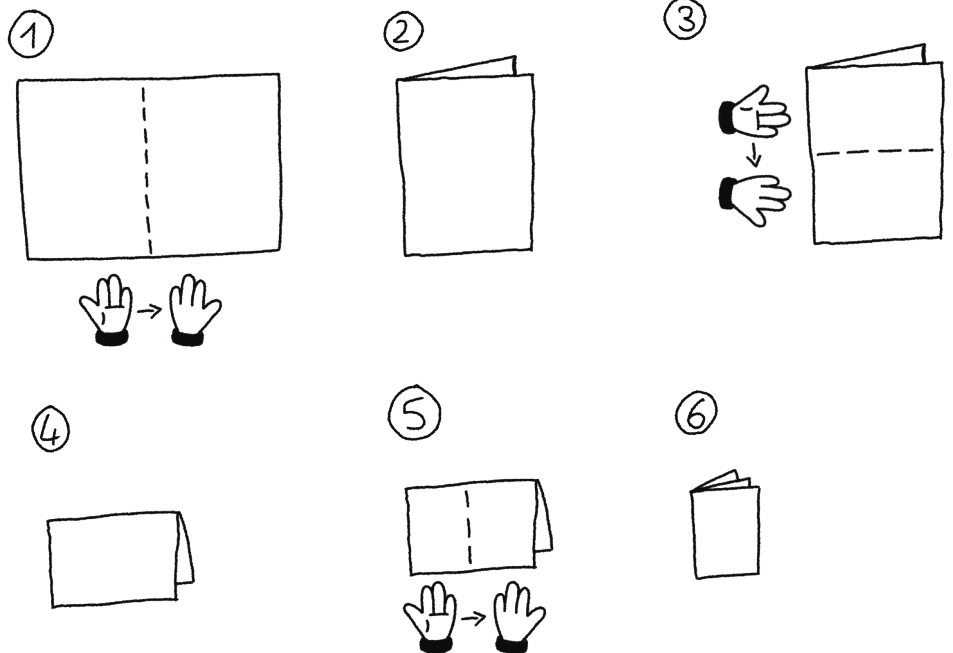
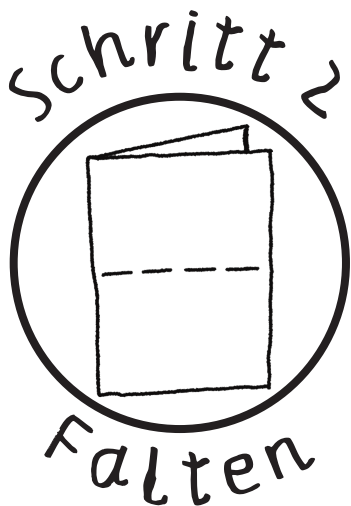
ERSTELLE DEIN ZINE-HEFT

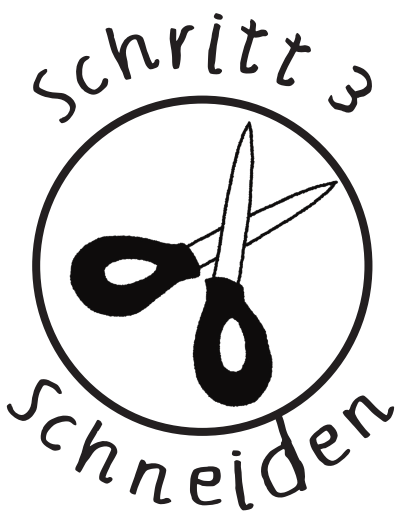


Hol dir beim Drucken deines Zines am besten die Hilfe von einem Erwachsenen. Um dein Zine-Heft auszudrucken, klicke auf das Drucker-Symbol in der rechten oberen Ecke. Passe deine Druckeinstellungen so an, dass du dein Zine in Schwarz-Weiß druckst. Außerdem musst du das Papier beidseitig bedrucken und dabei entlang der kurzen Kante spiegeln. Wenn dein Drucker nicht beidseitig drucken kann, kannst du auch erst die eine Seite des Zines drucken. Lege anschließend das Papier mit der anderen Seite nach oben wieder in den Drucker und drucke die zweite Seite. Du solltest nun ein Blatt vor dir liegen haben, auf dem auf der einen Seite der Comic deines Zine-Heftes zu sehen ist und auf der anderen Seite die Geschichte steht.

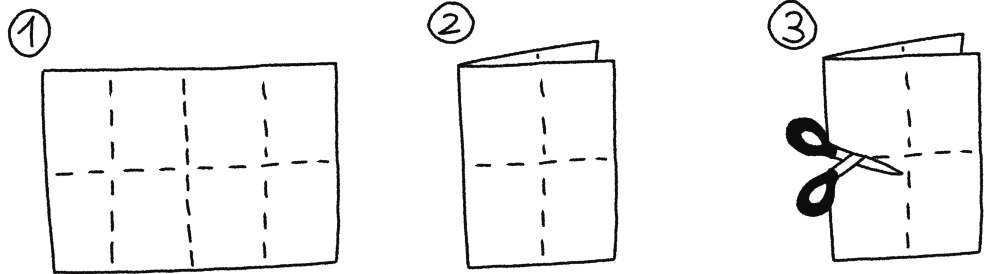


Nun faltest du die Seiten deines Zine-Heftes. Falte dafür das Papier dreimal in die Hälfte. Falte das Papier danach wieder auf und drehe es um. Falte das Papier noch einmal dreimal in die Hälfte, diesmal aber von der anderen Seite. Falte das Papier am Ende wieder auseinander.

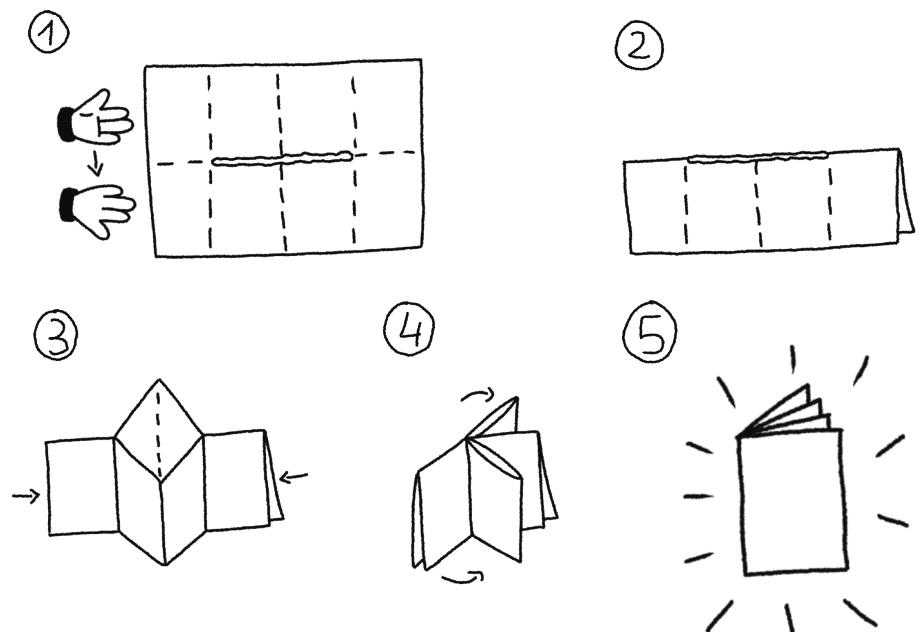
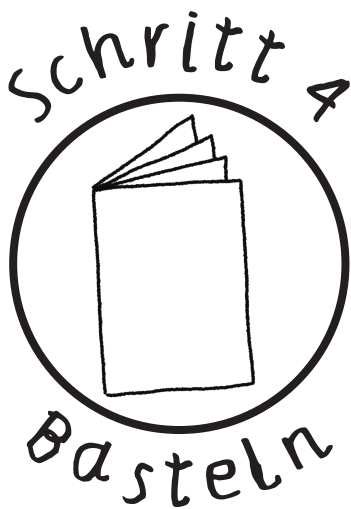




Wenn du dein Papier richtig gefaltet hast, solltest du acht kleine, gefaltete Rechtecke auf dem Papier sehen. Falte nun das Papier an der kurzen Seite entlang in die Hälfte. Schneide anschließend einen kurzen Schnitt an der gefalteten Seite bis zur Mitte des Papiers. Falte das Papier wieder auseinander. Du solltest nun einen Schnitt genau in der Mitte des Papiers haben.



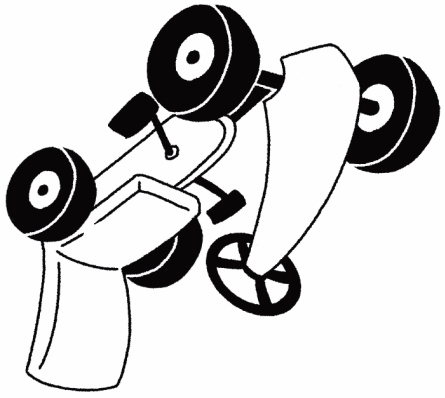
Ganz zum Schluss bastelst du dein Zine-Heft zusammen. Falte dafür das Blatt entlang der langen Seite in die Hälfte. Drücke nun das Blatt an den äußeren Enden leicht zusammen, bis sich die Mitte aufklappt und du eine Art Pluszeichen vor dir hast. Falte nun alle Seiten in eine Richtung zusammen. Achte dabei darauf, dass die Vorder- und Rückseite deines Zine-Heftes von außen zu sehen sind.



Fertig ist dein Zine Heft!

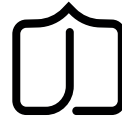
Wenn du nun die andere Seite deines Heftes sehen möchtest, falte es einfach wieder auseinander. Drehe dann das Papier um und falte es wie in Schritt 4 wieder zusammen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



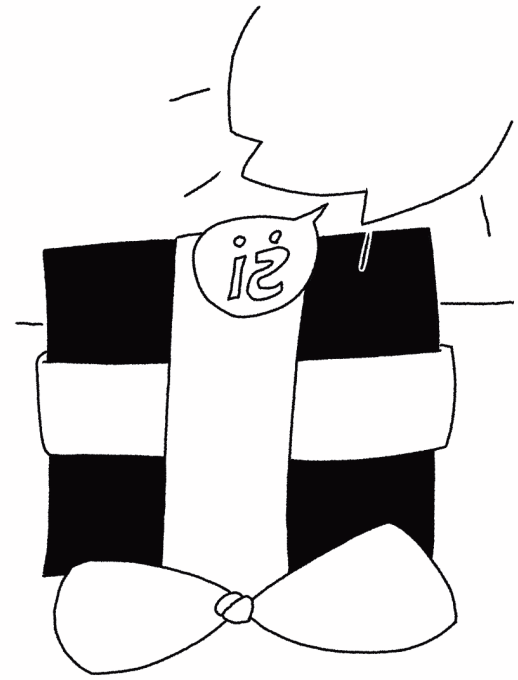


Das
Kettcar

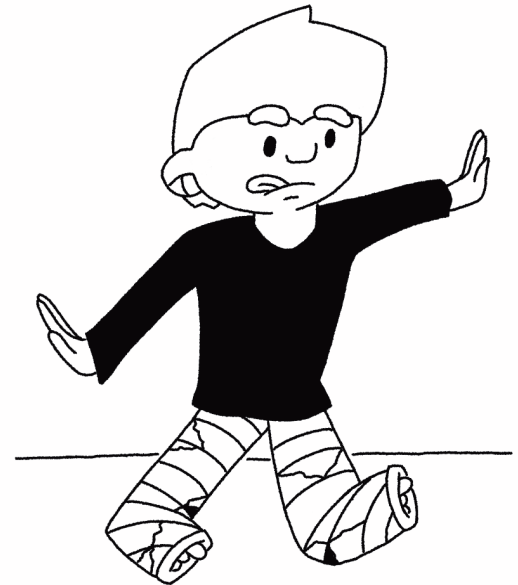
ERZÄHL
MIR
DEINE
GESCHICHTE
Niklas
Grothoff
2025

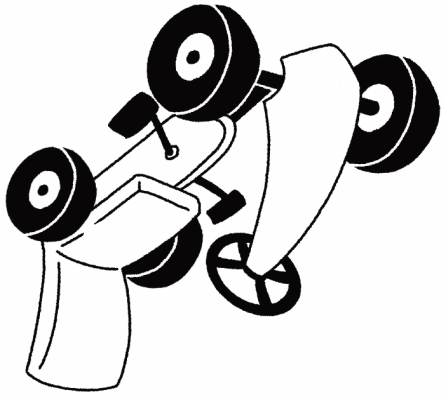


www.ermidege.de



Erzählt von
Holger





Das
Kettcar

Erzählt von
Holger



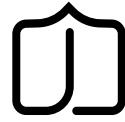
ERZÄHL
MIR
DEINE
GESCHICHTE

2025

MIR
Niklas
Grothoff




Ich kam leider mit ein paar körperlichen Einschränkungen zur Welt. Meine Beine funktionierten nicht richtig, und ich konnte nicht wirklich stehen oder laufen. Ich wurde sehr früh sehr oft operiert und trug für eine lange Zeit an beiden Beinen einen Gipsverband. Trotzdem wollte ich herumlaufen und spielen. Auf meinen Gipsverbänden tapste ich tollpatschig durch die Gegend und brachte sie Tag für Tag an ihre Grenzen. Nicht selten gingen sie dadurch kaputt, weshalb mein Papa echt sauer wurde.



www.ermidege.de

Jeden Abend setzte er mich auf den Küchentisch und flickte meine ramponierten Gipse. Er nahm einen dicken Spachtel und strich etwas Gipsmasse auf die Risse. Dabei schnaubte er immer ein bisschen durch die Nase, und es sah so aus, als würde er angestrengt über etwas nachdenken.

Eines Abends stand auf einmal ein riesiges Geschenk für mich im Wohnzimmer. Es war weder Weihnachten noch mein Geburtstag, doch trotzdem hatten meine Eltern



Viele, viele Jahre war dieser besondere Kettcar bei mir und meinen Freunden beliebt. Er war mein ständiger Begleiter und hat mich sicher durch die Gegend gefahren, bis ich irgendwann die Gipsverbände ablegen und selbst sicher laufen konnte.

leicht, und mein Papa musste sie nicht mehr ständig reparieren.

beschlossen, mich zu überraschen. Zögerlich riss ich die Verpackung herunter. Kaum hatte ich den Inhalt gesehen, fing ich vor Glück an zu weinen. Vor mir stand ein gigantischer Kettcar. So etwas Großes hatte ich zuvor noch nie gesehen. Er war so groß, dass selbst mein Papa damit fahren konnte. Sofort setzte ich mich hinein und legte meine Gipsbeine in die Pedale. Selbst die waren groß genug, sodass ich mit meinen Verbänden super treten konnte. Endlich konnte ich selbst durch die Gegend fahren und zusammen mit den Nachbarskindern draußen spielen. Auch meine Gipsverbände brachen nicht mehr so